

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Städtische Bühnen Münster

Jahresabschluss

für das

Wirtschaftsjahr 2008/2009



Bilanz zum 31.08.2009

A K T I V A	31.08.2009	01.09.2008
=====	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.486,42	2.261,94
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.486,42	2.261,94
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.168.873,91	4.575.924,84
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.915,00	0
Summe Sachanlagen	4.202.788,91	4.575.924,84
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	14.861,67	850,00
Summe Finanzanlagen	14.861,67	850,00
Summe Anlagevermögen	4.219.137,00	4.579.036,78
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	112.673,00	87.535,00
Summe Vorräte	112.673,00	87.535,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderung aus Lieferungen und Leistungen	29.737,73	10.675,01
Forderungen gegen die Stadt Münster		
davon Forderungen gegen die Stadt Münster mit einer Laufzeit von über einem Jahr	1.299.871,16	1.244.782,00
Übrige Forderungen gegen die Stadt Münster	2.441.834,55	610.417,18
Summe Forderungen gegen die Stadt Münster	3.741.705,71	1.855.199,18
Sonstige Vermögensgegenstände	27.431,27	194.417,94
Summe Forderungen	3.798.874,71	2.060.292,13
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	56.638,52	18.498,04
Gesamtsumme Umlaufvermögen	3.968.186,23	2.166.325,17
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	82.482,40	36.237,18
S U M M E A K T I V A	8.269.805,63	6.781.599,13
=====		
P A S S I V A	31.08.2009	01.09.2008
=====	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	4.244.893,79	4.244.893,79
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		
Bilanzergebnis Gewinn	39.878,71	0
Bilanzergebnis Verlust	0	0
Summe Eigenkapital	4.334.772,50	4.294.893,79
B. Sonderposten für Zuwendungen	183.910,15	0
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.355.013,00	1.244.782,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.271.364,00	780.556,33
Summe Rückstellungen	2.626.377,00	2.025.338,33
D. Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
Verbindlichkeiten a. Lieferung u. Leistung	222.012,13	220.802,32
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Münster	383.841,39	0
Sonstige Verbindlichkeiten		
davon Steuerverbindlichkeiten	2.343,89	3.817,44
Verbindlichkeiten der sozialen Sicherheit	4.230,27	6.476,78
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
andere Sonstige Verbindlichkeiten	26.388,68	16.603,80
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	32.962,84	26.898,02
Summe Verbindlichkeiten	638.816,36	247.700,34
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	485.929,62	213.666,67
S U M M E P A S S I V A	8.269.805,63	6.781.599,13

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. September 2008 bis 31. August 2009

1. Umsatzerlöse	2.729.836,61
2. Betriebskostenzuschüsse	18.776.076,58
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.097.343,33
5. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	580.119,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.872.951,52
Summe Materialaufwand	4.453.071,08
6. Personalaufwand	
a) Löhne, Gehälter und Honorare	12.460.037,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	702.020,39
für soziale Abgaben und Unterstützung	2.410.262,72
Summe soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung	3.112.283,11
Summe Personalaufwand	15.572.321,05
Zwischenergebnis	2.577.864,39
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	717.104,22
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.858.658,83
Zwischenergebnis	2.101,34
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von der Stadt Münster	39.399,58
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,21
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	41.499,71
13. Außerordentliche Erträge	0,00
14. Außerordentliche Aufwendungen	0,00
Summe Außerordentliches Ergebnis	0,00
15. Sonstige Steuern	1.621,00
Jahreserüberschuss/ Jahresfehlbetrag	39.878,71
=====	

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2008/09

1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung

- 1.1. Der Jahresabschluss zum 31.8.2009 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§ 238 ff.), und den Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.
- 1.2. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Städtische Bühnen Münster ist zum Abschlussstichtag eine mittelgroße Gesellschaft i.S. von § 267 Abs. 2 HGB und gem. Betriebssatzung der Stadt Münster für die Städtischen Bühnen Münster und §21 Eigenbetriebsverordnung NRW aufgestellt nach den Vorschriften für eine große Kapitalgesellschaft.
- 1.3. Die Rückstellungen für die Pensionsverpflichtungen (Altfälle) sind durch die Einbuchung einer Forderung an die Stadt Münster neutralisiert.
- 1.4. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden erstmalig erstellt und richten sich nach Punkt 1.1..
- 1.5. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren.
- 1.6. Die Bilanz wurde auf der Aktivseite, bei der Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände durch die Ziffer 2 und 3 "Forderungen gegen Stadt Münster", auf der Passivseite, um den Posten B. „Sonderposten für Zuwendungen“ und Punkt D. Ziffer 2 „Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Münster weiter untergliedert. Die GuV wurde erweitert um den Punkt 2 „Betriebskostenzuschüsse“.
- 1.7. In der GuV sind wegen des ersten Jahres der Erstellung keine Vorjahresangaben enthalten.

2. Bewertungs- und Abschreibungsgrundsätze

- 2.1. Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zum Zeitpunkt der Übernahme mit dem Zeitwert angesetzt. Grundsätzlich wurde unterstellt, dass die fortgeschriebenen Buchwerte der NKF-Eröffnungsbilanz der Stadt Münster auf dem 31.08.2008 die Zeitwerte zum 1.9.2008 widerspiegeln. Individuelle Anpassungen wurden bei der Bewertung des Lampenhimmels und der Bestuhlung im Großen Haus der Städtischen Bühnen, vorgenommen. Die Neuanschaffungen wurden ab dem 1.9.2008 grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Die im Wirtschaftsjahr neu angeschafften geringwertigen Anlagegüter wurden nach der Neuregelung von 2008 dargestellt und innerhalb von fünf Jahren abgeschrieben.

Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich um Ingenieurleistungen für die Erneuerung der technischen Einrichtung unseres Orchestergrabens.

Der Investitionskostenzuschuss durch die Stadt Münster wird anteilig, den im Geschäftsjahr 08/09 neu angeschafften Vermögensgegenständen beigemessen und wie die Anlagegüter zeitanteilig linear erfolgswirksam aufgelöst.

- 2.2. Bei dem Finanzanlagevermögen handelt es sich um Mitarbeiterdarlehen mit einer Laufzeit von über einem Jahr abzüglich der Tilgung.
- 2.3. Die Vorräte sind durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB bewertet worden. Das Niederstwertprinzip ist beachtet.
- 2.4. Die Wertansätze der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen die Stadt Münster und der sonstigen Vermögensgegenstände entsprechen ihren Nominalbeträgen. Bonitätsrisiken sind nicht erkennbar, so dass keine Wertberichtigungen vorgenommen wurden.
- 2.5. Sämtliche Verbindlichkeiten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Städtische Bühnen Münster sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages passiviert, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

- 3.1. Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen (vgl. Anlage zum Anhang). Im Anlagenspiegel sind, ausgehend von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die Zugänge, Abgänge und Abschreibungen des Geschäftsjahres gesondert aufgeführt.

Für die Folgejahre sind insbesondere folgende Baumaßnahmen geplant:

- Erneuerung der Antriebe und Steuerung der Orchesterpodien Großes Haus
- Austausch der Lichtsteuerung Großes und Kleines Haus
- Austausch der Tonsteuerung Großes Haus
- Bestuhlung Großes Haus

Die Anlagen in Bau beinhalten geleistete Anzahlungen für folgende Maßnahmen:

- Erneuerung der Antriebe und Steuerung der Orchesterpodien Großes Haus

- 3.2. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 2.525.197,00 € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 1.299.871,16 € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.
- 3.3. Das Stammkapital beträgt 50.000,00 €. Es ist voll eingezahlt. Im Zuge der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wurde wertmäßig höheres Vermögen als Schulden abzüglich des Stammkapitals übernommen. Daher bildet sich als Gegenposten eine Kapitalrücklage von 4.244.893,79 €. Gegen die Stadt Münster gibt es außerdem Forderungen in Höhe von 3.741.705,71 €, davon 1.299.871,16 € mit einer Laufzeit von über einem Jahr und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus Lieferung und Leistungen mit einem Wert von 383.841,39 €.

3.4. Das Eigenkapital und die Sonderposten für Zuwendungen haben sich im Wirtschaftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 01.09.2008 T€	Zuführung T€	Entnahmen T€	Stand 31.08.2009 T€
Stammkapital	50	--	--	50
Kapitalrücklage	4.245	--	--	4.245
Jahresüberschuss	-0	40	--	40
Sonderposten Zuwendungen	0	200	16	184
Summen	4.295	240	16	4.519

3.5. Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2008/2009 wie folgt entwickelt

	Stand 01.09.2008 T€	Inanspruch- nahme / Auf- lösung T€	Zuführung T€	Stand 31.08.2009 T€
Pensionsrückstellungen				
Pension Aktive Beamte	1.029	0	91	1.120
Pension Versorgungsempfänger	18	1	0	17
Beihilfe	198	0	20	218
	1.245	1	111	1.355
Sonstige Rückstellungen				
Mehrarbeit und ausstehender Urlaub	302	302	310	310
anteilige Sonderzahlungen	232	232	245	245
Sondervergütung Orchester	0	0	133	133
Leistungsabhängige Vergütung	37	37	53	53
Altersteilzeit	127	105	0	22
Unterlassene Instandhaltung	22	22	250	250
Archivierungskosten	47	5	5	47
Ausstehende Rechnungen	0	0	188	188
Beratungs- und Prüfungskosten	3	3	13	13
Prozesskosten	10	0	0	10
	780	706	1.197	1.271
	2.025	707	1.308	2.626

3.6. Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und wurden mit den Einzelpositionen gesondert ausgewiesen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse, Eintrittspreise, Statistik:

Umsatzerlöse	T€
Einnahmen aus Vorstellungen	2.310
Auswärtige Gastspiele und Gastkonzerte	341
Nebeneinnahmen aus Vorstellungen	77
Sonstige Umsatzerlöse	2
	2.730

Preise im Großen Haus				
Platzgattung/Reihe	Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater Gastspiele, sofern nicht Sonderpreise			Kinder- und Jugendtheater
	A	B	C	E
Parkett, Reihe 1-14	33,00	29,00	24,00	9,00
1. Rang Mitte, Reihe 1-3	28,00	24,00	20,00	6,50
1. Rang Seite, Reihe 1 2. Rang Mitte, Reihe 1	24,50	21,00	17,00	5,50
1. Rang Seite, Reihe 2-3 2. Rang Seite, Reihe 1 2. Rang Mitte, Reihe 2-3	20,00	17,00	13,50	5,00
2. Rang Seite, Reihe 2-3 3. Rang Mitte, Reihe 1	13,00	10,00	8,00	4,50
3. Rang Mitte, Reihe 2 3. Rang Seite, Reihe 1-2	5,00	5,00	5,00	4,00
Preise im Kleinen Haus				
Platzgattung	Musiktheater, Schau- spiel, Tanztheater Gastspiele, sofern nicht Sonderpreise		Kinder- und Jugendtheater	
	F	G	H	
Parkett	17,00	12,00	7,00	
Rang	13,00	9,50	5,50	

Besucherzahlen

	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Theater	157.231	142.439	138.509	145.231
Konzert	33.277	38.043	34.888	39.282
Besucher insgesamt	190.508	180.482	173.397	184.513
Anzahl der Vorstellungen	537	534	527	569
Besucher je Vorstellung	355	338	329	324

Theater	Aufführungen	Besucher	Platzaus- nutzung	
Premieren				
Musiktheater	7	94	55.875	68,46%
Schauspiel	9	125	29.356	61,91%
Tanztheater	3	23	7.704	54,58%
Kinder- und Jugendtheater	7	112	35.382	76,06%
Gesamt	26	354	128.317	68,14%
Wiederaufnahmen				
Schauspiel	1	6	2.774	85,14%
Tanztheater	2	15	2.593	71,25%
Kinder- und Jugendtheater	1	2	62	96,88%
Gesamt	4	23	5.429	78,33%
Sonderveranstaltungen	10	65	4.435	63,27%
fremde Gastspiele	17	32	12.479	86,32%
Gesamt Theaterbereich	57	474	145.231	69,57%

Konzert				
Symphoniekonzerte	10	28	17.589	68,32%
Kinderkonzerte	10	26	6.782	81,63%
Rathauskonzerte	6	6	795	55,21%
Erbdrostenhofkonzerte	5	5	925	98,40%
Chorkonzerte	1	1	269	67,25%
Neujahrskonzerte	2	2	1.872	98,84%
taktlos	5	5	1.778	44,79%
Gesamt	39	73	30.010	70,28%
Sonderveranstaltungen	4	9	1.977	62,64%
fremde Gastkonzerte	5	13	7.295	88,77%
Gesamt Konzertbereich	48	95	39.282	71,78%
Gesamt Städtische Bühnen	105	569	184.513	69,91%

Aufführungszahlen nach Spielstätten					
	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	Veränderung zum Vorjahr
Theater					
Grosses Haus	190	189	189	185	-4
Kleines Haus	178	189	180	180	0
Fremde Spielstätten	64	55	50	81	31
Fremde Gastspiele	38	18	26	28	2
Gesamt	470	451	445	474	29
Grosses Haus	36	37	39	35	-4
Kleines Haus	15	23	20	28	8
Fremde Spielstätten	13	12	13	19	6
Fremde Gastkonzerte	3	11	10	13	3
Gesamt	67	83	82	95	13
Gesamt Städtische Bühnen	537	534	527	569	42

Abonnementsentwicklung				
	Endzahl 2006/2007	Endzahl 2007/2008	Stand 2008/2009	Veränderung gegenüber Vorjahr
Theater				
Großes Haus				
Premieren-Abo	206	196	200	4
Großes Abo				
Dienstag A	109	118	105	-13
Mittwoch	216	204	201	-3
Donnerstag	173	157	159	2
Freitag A	176	173	168	-5
Wochenend-Abo				
Freitag C	227	210	225	15
Samstag A	246	212	214	2
Dienstag B	576	495	510	15
Schauspiel-Abo	393	317	310	-7
Schnupper Abo I	356	373	351	-22
Schnupper Abo II	325	371	409	38
So.-Nachmittag	138	161	162	1

Kleines Haus				
Premieren- Abo	80	85	84	-1
Mittwoch	105	104	95	-9
Freitag	86	96	100	4
Schnupper Kl.Haus	134	112	165	53
Samstag	50	49	48	-1
Tanztheater	0	25	22	-3
Gesamt Theater	3596	3458	3528	70
Konzert				
Sinfoniekonzerte				
Abo A	522	498	463	-35
Abo B	548	520	476	-44
Abo C	420	426	413	-13
Abo K	64	48	63	15
Rathauskonzerte	42	38	35	-3
Erbdrostenhofkonzerte	106	103	108	5
Gesamt Konzerte	1702	1633	1558	-75
Gesamt Städtische Bühnen	5298	5091	5086	-5

Entwicklung der Besucherorganisationen							
	2005/06	2006/07	ggü. Vorjahr %	2007/08	ggü. Vorjahr %	2008/09	ggü. Vorjahr %
Theaterring Volksbühne	740	713	-3,6%	704	-1,3	694	-1,4
Christl. Theatergemeinde	1.335	1.216	-9,8%	1.031	-17,9	989	-4,2
ver.di	466	402	-13,7%	473	17,7	495	4,7
Theaterjugendring	1.788	1.609	-10,0%	1.720	6,9	1.620	-5,8
Gesamt	4.329	3.940	-9,0%	3.928	-0,3	3.798	-3,3

4.2. Zusammensetzung der Betriebskostenzuschüsse:

	T€
Stadt Münster	17.927
Land NRW	845
Sonstige Zuschüsse	4
	18.776

4.3. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Zuweisung der Stadt Münster als AFA-Zuschuss	665
Vermietung des Theaters	30
Werbedrucke, Inserate	11
Erstattungen	122
Spenden	50
Sponsoring	127
Kantine	69
Erträge aus Anlagenabgängen	1
Übrige Erträge	22
	1.097

4.4. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen:

	T€
Bürobedarf	12
Porto und Fernsprechggebühren	59
Beiträge, Gebühren und Versicherungen	155
Sachkosten Kantine	39
Rechts- und Beratungsgebühren	1
Programmheftkosten	79
Werbung	340
Repräsentationskosten	37
Reisekosten	32
Mieten und Reparaturkosten der Instrumente	78
Mieten und Reparaturkosten für Ausstattung Technik	432
Wartung EDV-Software	165
Dienstleistungen durch die Stadt Münster	297
Kraftfahrzeugkosten	14
Sonstige Zuführungen zu den Rückstellungen (Beratungsgebühren)	24
Kosten Unterhaltung Spielfertiges Haus	59
Aus- und Fortbildungskosten Personal	15
Sonstige Ausgaben	20
	1.858

4.5. Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um Kraftfahrzeugsteuer.

5. Ergänzende Angaben

5.1. Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB sowie Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

5.2. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Geschäftsjahr 2008/2009 betrug:

Angestellte	301,5
Beamte	7,0
	308,5

Die Beschäftigten verteilen sich auf folgende Funktionsbereiche innerhalb der Städtischen Bühnen:

Verwaltung	12,0
Kasse	4,5
Hausdienste	20,0
Bühnentechnischer Dienst	78,5
Werkstätten	29,0
Schauspieler	17,0
Sänger	9,0
Chor	26,0
Orchester	67,0
Tanz	12,0
Künstlerisches Funktionspersonal	33,5

Die einzelnen Arbeitsverhältnisse werden durch nachstehende Regelungen bestimmt:

Beamtenrecht
 Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TvÖD)
 Normalvertrag Bühne (NV Bühne)
 Tarifvertrag für Musiker in Kulturorchestern (TVK).

Zusätzlich zu den fest angestellten Mitarbeitern, sind bei den nicht ständig Beschäftigten (Ersatz für abwesende eigene Kräfte, Aushilfen etc.) rd. 3.100 Abrechnungsfälle angefallen.

5.3. Die Betriebsleitung bildeten die Verwaltungsdirektorin Rita Feldmann und Generalintendant Wolfgang Quetes. Die Vergütung erfolgt bei der Verwaltungsdirektorin nach Besoldungsgruppe A15 und beim Generalintendanten nach Sondervertrag.

5.4. Der Betriebsausschuss setzte sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Ratsherr Georg Berding (CDU)
Ratsherr Dr. Veit Christoph Baecker (CDU)
Ratsherr Dr. Dietmar Erber (CDU)
Dr. Loek Geeraedts (CDU)
Bürgermeisterin Karin Reismann (CDU)
Berthold Socha (CDU)
Ratsfrau Barbara Stober (CDU)
Ratsfrau Helga Welker (CDU)
Dr. Ulrich Bartels (SPD)
Ratsfrau Anika Bergner (SPD)
Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson (SPD)
Ratsherr Philipp Gabriel (SPD)
Ratsherr Tim Rohleder (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Dr. Ludwig Schipmann (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Martin Schulte (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Hartmut Viehoff (FDP)

5.5. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit von den Städtischen Bühnen keine Bezüge.

Münster, 28.04.2010

Rita Feldmann
Verwaltungsdirektorin

Wolfgang Quetes
Generalintendant

Städtische Bühnen Münster
Entwicklung des Anlagevermögens 2008/2009

Bezeichnung	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten Brutto 01.09.2008	Brutto Zugänge	Brutto Abgänge	Anschaffung-/ Herstellungs- kosten Brutto 31.08.2009	Abschreibung 01.09.2008	Abschreibung Zugänge	Abschreibung Abgänge	Abschreibung kumuliert 31.08.2009	Buchwerte 31.08.2009	Buchwerte 01.09.2008	Abschreibung 01.09.2008
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.261,94	0,00	0,00	2.261,94	0,00	775,52	0,00	775,52	1.486,42	2261,94	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.575.924,84	309.277,77	0,00	4.885.202,61	0,00	716.328,70	0,00	716.328,70	4168.873,91	4.575.924,84	0,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	33.915,00	0,00	33.915,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.915,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	4.575.924,84	343.192,77	0,00	4.919.117,61	0,00	716.328,70	0,00	716.328,70	4.202.788,91	4.575.924,84	0,00
III. Finanzanlagen											
Ausleihungen	850,00	15.847,65	1.835,98	14.861,67	0,00	0,00	0,00	0,00	14.861,67	850,00	0,00
Summe Anlagevermögen	4.579.036,78	359.040,42	1.835,98	4.936.241,22	0,00	717.104,22	0,00	717.104,22	4.219.137,00	4.579.036,78	0,00

Lagebericht zum 31. Dezember 2009

1. Geschäftsgrundlagen

Die Städtischen Bühnen Münster sind seit dem 01.09.2008 eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster entsprechend den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen. Sie werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung für die Städtischen Bühnen Münster geführt.

Satzungsmäßiger Zweck und Gegenstand einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Förderung des kulturellen Lebens durch den Betrieb der Städtischen Bühnen Münster. Das Sinfonieorchester Münster ist Bestandteil des Betriebes. Die Einrichtung kann zur Erfüllung des Betriebszwecks sowohl eigene Leistungen erstellen, als auch die Bestrebungen und Aktivitäten Dritter unterstützen. Der Betriebszweck ist im Rahmen der gesamtstädtischen Zielsetzung der Stadt Münster, individueller Zielvereinbarungen sowie unter Beachtung einer wirtschaftlichen Leistungserbringung zu erfüllen.

Die Einrichtung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Einrichtung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Einrichtung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Bei Auflösung oder Aufhebung der Einrichtung oder bei Wegfall ihres bisherigen Zwecks hat die Stadt Münster ihr Vermögen, soweit es den Wert der Sach- und Kapitaleinlagen übersteigt, ausschließlich für die Förderung der Kunst und Kultur zu verwenden.

Die Städtischen Bühnen Münster umfassen folgende Sparten:

- Musiktheater
- Sprechtheater
- Tanztheater
- Kinder- und Jugendtheater
- Konzerte

Die Betriebsleitung im Sinne der EigVO NW bilden der Generalintendant Wolfgang Quetes und die Verwaltungsdirektorin Rita Feldmann.

2. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2008/2009 war sowohl in finanzieller als auch künstlerischer Hinsicht insgesamt durch einen positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Der vorliegende Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 39.878,71 € aus. Die wirtschaftliche Situation der Städtischen Bühnen stellt sich insgesamt als stabil dar.

Mit der Umwandlung in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung einher ging die Umstellung vom kameralen zum kaufmännischen Rechnungswesen. Während des abgelaufenen Geschäftsjahres erfolgte sowohl die Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.09.2008, als auch die Prüfung des ersten Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2008/2009. Die sich hieraus ergebenden Feststellungen sind fortlaufend in die Optimierung der Geschäftsprozesse eingeflossen.

Der Start in die Spielzeit 2008/2009 war geprägt durch einen Brandschaden im Großen Haus der Städtischen Bühnen zu Beginn der Spielzeitpause. Auf Grund der beträchtlichen Schäden bzw. umfangreicher Reparatur- und Erneuerungsarbeiten blieb das Große Haus bis zum 1. Oktober 2008 geschlossen. Die Spielzeiteröffnung musste verschoben werden. Bis in den Herbst hinein fanden Vorstellungen und Konzerte in Ersatzspielstätten in und um Münster statt.

Trotz dieses verspäteten Spielzeitbeginns mit einem geringeren Platzangebot der Ausweichspielstätten und der Unannehmlichkeiten für die Besucher, konnte das Besucheraufkommen gegenüber der Vorsaison gesteigert werden.

Der insgesamt gute Zuschauerzuspruch im Wirtschaftsjahr hat zu höheren Vorstellungseinnahmen gegenüber dem Planansatz geführt.

Die Gesamtzuschüsse (Stadt, Land) zum Betrieb des Theaters und Orchesters sind im Vergleich zu den vergangenen Wirtschaftsjahren auf einem konstanten Niveau geblieben und bildeten eine verlässliche Größe.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt sich eine Gesamtverbesserung. Ursache u.a. sind die Zahlungen für die Versicherungsleistungen des Brandschadens und Sponsoringleistungen/Spenden im Rahmen des WDR-Musikfestes 2009. Diesen zusätzlichen Erträgen stehen in gleicher Höhe zusätzliche Aufwendungen gegenüber.

Die Mehrbelastung bei den Personalkosten durch die Tarifrunde 2008 wurde in den Zuschussbeträgen der Stadt Münster an die Städtischen Bühnen im Rahmen der 4. Finanzformel bereits berücksichtigt. Der Etat für die Personalbewirtschaftung war insgesamt ausreichend. Innerhalb des Personaletats haben sich die üblichen vom Spielplan abhängigen Verschiebungen ergeben.

Bei den Aufwendungen insgesamt ist ein sehr gutes Ergebnis erzielt worden. Die in vielen Bereichen gestiegenen Kosten konnten im Rahmen der dezentralen Etatverwaltung innerhalb der Städtischen Bühnen durch Einsparungen in anderen Positionen kompensiert werden.

3. Spielzeitüberblick

Insgesamt besuchten 184.513 Theater- und Konzertinteressierte die Vorstellungen der Städtischen Bühnen. Dies ist eine Steigerung von 11.116 (+ 6,41 %) Besuchern gegenüber der Spielzeit 2007/2008.

Im Verlauf der Spielzeit wurden im Musiktheater, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater und Tanztheater 26 Premieren und 4 Wiederaufnahmen gezeigt. Im Konzertspielplan des Sinfonieorchesters standen neben 10 Sinfoniekonzerten zahlreiche weitere Auftritte in den einzelnen Konzertreihen. Das Programm der Städtischen Bühnen wurde ergänzt durch die Produktionen der Niederdeutschen Bühne, zahlreiche Gastspiele und –konzerte, Lesungen, Vorträge und Ausstellungen. Die Anzahl der Aufführungen hat sich mit 569 im Vergleich zur vorherigen Spielzeit um 42 Vorstellungen erhöht.

Die Städtischen Bühnen nutzen für die Veranstaltungen neben den eigenen Spielstätten, Großes und Kleines Haus, Theatertreff, eine Vielzahl externer Aufführungsorte. Insbesondere der Brandschaden hat dazu geführt, dass in der vergangenen Spielzeit Ausweichspielstätten wie die Aula am Aasee, das Konzert Theater Coesfeld, die Halle Münsterland, das Haus der Begegnung in Albachten usw. genutzt wurden.

Die Entwicklung bei den Abonnements Theater und Konzerte ist insgesamt konstant geblieben. Es wurden 5.086 Abonnements abgeschlossen. Dies entspricht einem marginalen Rückgang um 5 Abonnenten.

Die Entwicklung bei den Besucherorganisationen ist dagegen leicht rückläufig. Hier kam es zu einer Verringerung um 130 Abonnements (-3,3 %) im Vergleich zur Vorsaison.

4. Finanzlage

Durch die festgelegten Zuschusszahlungen der Stadt Münster, die kontinuierlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und die Betriebskostenzuweisungen des Landes NRW, ist die Liquidität im Wirtschaftsjahr 2008/2009 jederzeit gesichert gewesen.

Im Wirtschaftsjahr 2008/2009 sind neben den normalen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten folgende Maßnahmen im investiven Bereich besonders zu erwähnen: Leitungsinstallation für Medientechnik und Beschallungsanlage im Pausenfoyer Großes Haus, Umbau Schwerhörigenschleife Kleines Haus, Arbeitsbeleuchtung im Großen Haus, Ton-technik Portalbrücke Großes Haus.

Von den Städtischen Bühnen werden im Wesentlichen Ersatzinvestitionen getätigt. Investitionen in Erweiterungen des Gebäudebestandes sind nicht vorgesehen. In der Spielzeitpause 2010 stehen Investitionen für die Erneuerung der Antriebe und Steuerung der Orchesterpodien im Großen Haus, die Erneuerung der Beleuchtungsanschlüsse im Kleinen und Großen Haus und der Austausch der Tonanlage im Großen Haus an. In den darauf folgenden Jahren ist der Austausch der Lichtsteuerung im Großen und Kleinen Haus geplant. Alle Maßnahmen werden aus eigenen Mitteln bzw. durch Fördermittel aus dem Zukunftsinvestitionsgesetz ("Konjunkturpaket II") finanziert.

Im Bereich der Unterhaltungsarbeiten wird in der kommenden Spielzeitpause aus brand-schutztechnischen Gründen der Lampenhimmel im Großen Haus gereinigt. Gleichzeitig erfolgt ein Austausch der nicht mehr im Handel befindlichen Glühlampen gegen energiesparende Halogenleuchten. Für diese Maßnahme ist eine Rückstellung gebildet worden.

Durch die genannten Maßnahmen wird auch für die Zukunft sichergestellt, dass sich die Aufführungen in den Städtischen Bühnen adäquat darstellen lassen und die Sicherheit in allen Bereichen gewährleistet ist.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Städtische Bühnen ist nicht Eigentümerin der Gebäude. Die direkt an den Gebäuden anstehenden Investitionen und Instandsetzungen werden von der Eigentümerin Stadt Münster vorgenommen.

5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beziffert sich zum 31.08.2009 auf 8.269.805 €.

Auf der Aktiva wird ein Anlagevermögen i.H.v. 4.219.137 € und ein Umlaufvermögen, einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. 4.050.668 € geführt. Die Städtischen Bühnen Münster sind auf Grundlage einer Rahmenvereinbarung über die Bereitstellung gebäudewirtschaftlicher Leistungen durch das Amt für Immobilienmanagement Münster Mieter des genutzten Gebäudebestandes. Zum Anlagevermögen gehören vorwiegend als Sachanlagen geführte betriebsspezifische Anlagegüter, die mit Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung den Städtischen Bühnen übertragen wurden. Das Umlaufvermögen besteht vorwiegend aus Forderungen gegenüber der Stadt Münster aus Pensionen und Transferleistungen von der Stadtparkasse an die Stadt Münster.

Die Passiva weist ein Eigenkapital i.H.v. 4.334.772 € auf. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 52,42 %. Ein weiterer größerer Posten der Passiva sind Rückstellungen mit einer Gesamthöhe von 2.626.377 €.

6. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2008/2009 eingetreten, die eine Auswirkung auf die im Jahresabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

7. Risiko- und Prognosebericht

Die aktuelle 4. Finanzformel, die vom Rat der Stadt Münster am 17.05.2006 V/0295/2006 beschlossen worden ist, ist noch bis zum Ende der Spielzeit 2010/2011 gültig und garantiert den Städtischen Bühnen eine finanzielle Planungssicherheit. Eine Fortsetzung dieser Vereinbarung auf der Grundlage eines Managementkontrakts, inkl. 5. Finanzformel, ist im April 2010 durch die Vorlage V/0308/2010 beschlossen worden. Mit diesem Beschluss sind die finanziellen Rahmenbedingungen für die Spielzeiten 2011/2012 bis 2013/2014 festgelegt worden.

Der Managementkontrakt, inkl. 5. Finanzformel beinhaltet darüber hinaus Festlegungen zur Finanzierung tarifbedingter Mehraufwendungen, die durch den aktuellen Abschluss der Tarifrunde 2010 entstanden sind. Das Ergebnis der Tarifverhandlungen hat bereits Auswirkungen ab der Spielzeit 2009/2010:

- Die tarifbedingten Mehraufwendungen für das laufende Jahr 2009/2010 i.H.v. 99.000 € gleichen die Städtischen Bühnen innerhalb des Wirtschaftsplans durch Einsparungen und Mehreinnahmen selbständig aus.
- Das Gesamtergebnis der Tarifrunde führt in der Spielzeit 2010/2011 zu einem Fehlbetrag von 418.000 €. Diese Unterdeckung wird zum einen durch einen Sonderzuschuss i.H.v. 218.000 € der Stadt Münster und durch Einsparungen/Mehreinnahmen der Städtischen Bühnen von 200.000 € ausgeglichen.
- Ab der Spielzeit 2011/2012 ergibt sich ein tarifbedingter jährlicher Fehlbetrag von 307.000 €, der durch die zeitliche Streckung und Reduzierung von Investitionsmaßnahmen innerhalb der Wirtschaftspläne der Städtischen Bühnen finanziert wird

Trotz dieses erneuten Konsolidierungsbeitrages durch die Übernahme der Tarifsteigerung 2010 halten, die Städtischen Bühnen Münster an ihrer Zielsetzung fest, ein künstlerisch leistungsfähiges und anspruchvolles Mehrspartenhaus (Musik-, Sprech-, Tanz-, Kinder- und Jugendtheater, Konzerte) anzubieten. Insbesondere der Erhalt aller Sparten erscheint unter den reduzierten finanziellen Rahmenbedingungen weiter möglich.

Bei einer weiteren deutlichen Absenkung der Zuschusshöhe oder durch Übernahme weiterer zusätzlicher Aufwendungen innerhalb des Zuschussbudgets, sind jedoch einschneidende Konsequenzen, bis hin zur Schließung von Sparten, nicht mehr auszuschließen. Gleiches gilt für die Bewilligung von Zuschüssen durch das Land NRW. Eine Kürzung der in den letzten Jahren konstanten und somit verlässlichen Landesförderung hätte ebenfalls Auswirkungen auf die Struktur der Städtischen Bühnen.

Mit der neuen 5. Finanzformel werden die Zuschussbeträge an die Städtischen Bühnen für die Spielzeiten 2011/2012 bis 2013/2014 auf jährlich 18.964.300 € festgesetzt. Mit diesem, dem neuen Managementkontrakt, inkl. 5. Finanzformel, sind die Städtischen Bühnen in der Lage, in den nächsten beiden Spielzeiten, mit der Einschätzung eines konstanten Besucheraufkommens, einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan vorzulegen.

Der Tarifabschluss 2010 hat eine Laufzeit bis zum 28.02.2012. Es ist davon auszugehen, dass anschließend eine erneute Tarifsteigerung zu einer Deckungslücke bei den Städtischen Bühnen führt. Die Finanzierung ist zur Zeit nicht gesichert und muß mit der Stadt Münster zu gegebener Zeit neu verhandelt werden.

Mit Beginn der Spielzeit 2012/2013 wird es eine Neubesetzung der Position des Generalintendanten geben. Das Besetzungsverfahren soll im Oktober 2010 mit der Stellenausschreibung beginnen und im März 2011 mit der abschließenden Wahl eines neuen Generalintendanten enden. Erfahrungsgemäß ist das Publikumsinteresse bei einem Intendantenwechsel zunächst nahezu unverändert, so dass allenfalls mit marginalen Umsatzenschwankungen zu rechnen ist.

8. Angabe zu den Feststellungen der Prüfung nach § 53 HGrG für 2008

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 beauftragte Abschlussprüfer hat seine Prüfung auftragsgemäß um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert und die wesentlichen Feststellungen in seinem Prüfungsbericht dargestellt. Es ergaben sich keine Feststellungen, aus denen sich für die Betriebsleitung die Notwendigkeit zum Handeln ergeben hätte.

Münster, 28.04.2010

Rita Feldmann
Verwaltungsdirektorin

Wolfgang Quetes
Generalintendant